

	Object:	Ich gäb' was drum wenn ich nur wüsst - Wer heut der Herr gewesen ist!. Gretchen in ihrer Stube
	Museum:	Freies Deutsches Hochstift / Frankfurter Goethe-Museum Großer Hirschgraben 23-25 60311 Frankfurt am Main 069 / 1 38 80 - 0 bildarchiv@freies-deutsches-hochstift.de
	Collection:	Sammlung der Goethe-Illustrationen
	Inventory number:	III-13271/004

Description

Illustration zu Goethes "Faust I", Verse 2678 ff.: Gretchens Stube als weiter, eher gering, doch sehr solide eingerichteter Raum mit vorhangverhangener Bettstatt, Armlehnsessel, Fenster r. , Spinnrad und etwas weiterem Hausrat. L., vor einem großen Tisch mit Kruzifix und Wandspiegel, steht Gretchen in "altdeutscher" Tracht und kämmt versonnen ihr langes Haar. Groß angelegte Komposition bei zahlreichen schmückenden Details, in reichen Hell-Dunkel-Stufungen.

Bezeichnet: Links unter der Darstellung lithographiert "Die Zeichnung des Zimmers nach einer Skizze des Prinzen Ferdinand Radziwill, die Figur nach Biermann", rechts "Lithographirt von Meyerheim", mittig "Königl. lithogr. Institut zu Berlin."; darunter betitelt "Ich gäb' was drum wenn ich nur wüsst _ Wer heut der Herr gewesen ist!"

Illustrierte Textstelle: Faust - Der Tragödie erster Teil, Gretchens Stube

Basic data

Material/Technique:	Lithographie
Measurements:	Blatt: 46,3 x 62,8 cm - Darstellung: 30,1 x 40,2 cm

Events

Created	When	
	Who	Karl Eduard Biermann (1803-1892)

Created	Where	
	When	
	Who	Ferdinand Friedrich Wilhelm von Radziwill (1798-1827)
Printing plate produced	Where	
	When	1835
	Who	Friedrich Eduard Meyerheim (1808-1879)
	Where	

Keywords

- Drama
- Faust: The First Part of the Tragedy
- Graphics

Literature

- Giesen, Sebastian (1998): "Den Faust, dächt' ich gäben wir ohne Holzschnitte und Bildwerk." Goethes "Faust" in der europäischen Kunst des 19. Jahrhunderts (Diss.). Aachen, S. 74-79
- Neubert, Franz (1932): Vom Doctor Faustus zu Goethes Faust. Leipzig, S. 129-132, 242f.
- Schillemeit, Jost (1988): Goethe und Radziwill, in: Roloff, Hans-Gert u.a. (Hrsg.): "Daß eine Nation die andere verstehen möge..." Literarische und kulturelle Wechselbeziehungen zwischen Deutschland und Polen. Amsterdam, S. 639-662